economiesuisse

.

Anspruchsvolle, aber nötige Unternehmenssteuerreform III

Handelskammer bei der Basel, Lunchveranstaltung, 31. Januar 2014

Dr. Frank Marty, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Finanzen & Steuern

I.
Das Problem

Attraktives und wichtiges Schweizer Steuerelement in der Kritik

Steuerharmonisierungsgesetz Artikel 28

Art. 28 Besondere Fälle:

- Holdings

[2] Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, deren statutarischer Zweck zur Hauptsache in der dauernden Verwaltung von Beteiligungen besteht und die in der Schweiz keine Geschäftstätigkeit ausüben, entrichten auf dem Reingewinn keine Steuer, sofern die Beteiligungen oder die Erträge aus den Beteiligungen längerfristig mindestens zwei Drittel der gesamten Aktiven oder Erträge ausmachen. Erträge aus schweizerischem Grundeigentum solcher Gesellschaften und Genossenschaften werden zum ordentlichen Tarif besteuert. Dabei werden die einer üblichen hypothekarischen Belastung entsprechenden Abzüge gewährt.

- Domizil-gesellschaften

[3] Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Stiftungen, die in der Schweiz eine Verwaltungstätigkeit, aber keine Geschäftstätigkeit ausüben, entrichten die Gewinnsteuer wie folgt:

a. Erträge aus Beteiligungen im Sinne von Absatz 1 sowie Kapital- und Aufwertungsgewinne auf solchen Beteiligungen sind steuerfrei;

b. die übrigen Einkünfte aus der Schweiz werden ordentlich besteuert;

c. die übrigen Einkünfte aus dem Ausland werden nach der Bedeutung der Verwaltungstätigkeit in der Schweiz ordentlich besteuert;

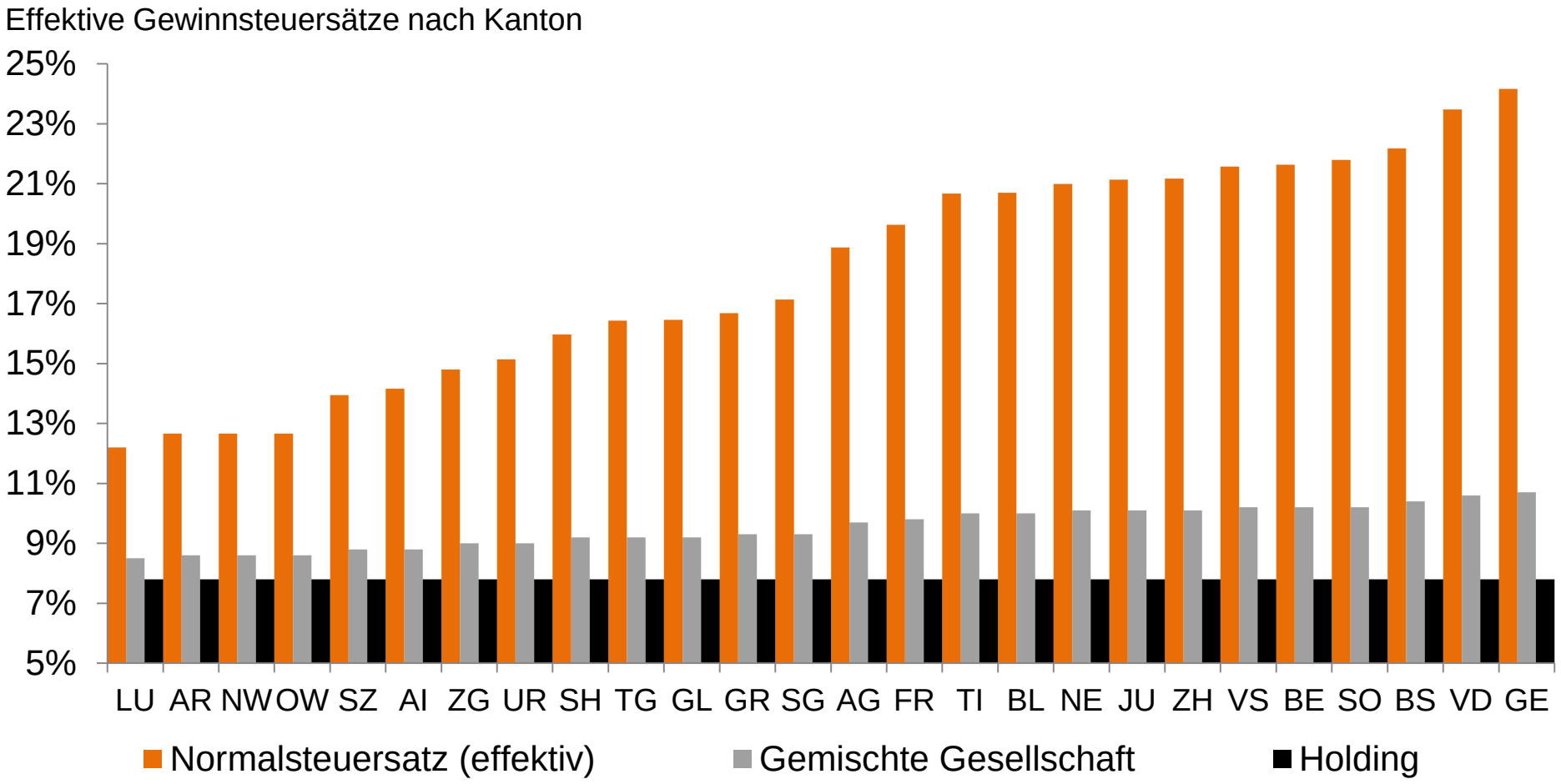
d. der geschäftsmässig begründete Aufwand, der mit bestimmten Erträgen und Einkünften in wirtschaftlichem Zusammenhang steht, wird vorher abgezogen. Verluste auf Beteiligungen im Sinne von Buchstabe a können nur mit Erträgen gemäss Buchstabe a verrechnet werden.[5]

- Gemischte Gesellschaften

[4] Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, deren Geschäftstätigkeit überwiegend auslandsbezogen ist und die in der Schweiz nur eine untergeordnete Geschäftstätigkeit ausüben, entrichten die Gewinnsteuer gemäss Absatz 3. Die übrigen Einkünfte aus dem Ausland gemäss Absatz 3 Buchstabe c werden nach Massgabe des Umfangs der Geschäftstätigkeit in der Schweiz besteuert.[6]

Die privilegierte Besteuerung

Harmonisierte Gewinnsteuersätze für Statusgesellschaften



Quelle: Hinny (2013). Steuerrecht; KPMG (2012). Berner Steuermonitor

Schweiz als attraktiver Standort für Konzerne aus dem Ausland…

Globale und regionale Headquarters in der Schweiz (Auswahl)

Selection

Headquarters with origin in the US

GLENCORE INTERNATIONAL AG, Elizabeth Arden, PHILIP MORRIS, CITRIX, ebay, UPS, KELLY SERVICES, KRAFT, msc, AGCO, GM, DUPONT, Gillette, Alcon, McDonald's, FW, hp, ECOLAB, Honeywell, BRIGGS & STRATTON, ALCOA, Chiquita, CAT, P&G, BURGER KING, Cargill, ACE, WeightWatchers, YAHOO!, tyco

Headquarters with origin in Europe

LIEBHERR, WÜRTH, Tetra Pak, KROM RIVER, STEMCOR, Nobel Biocare, BIOGEN, Dompé, LANXESS, ELCOTEQ, KÜHNE+NAGEL, novo nordisk, ALOKA, HYDRO, NYCOMED, MERCK SERONO, Bata, Cadbury Schweppes, FERRING, Coloplast, C&A

Other international headquarters

BOMBARDIER, VALE INTERNATIONAL, NOVA Chemicals, SAB MILLER, Angiotech, Patheon, AWB, ORASCOM TELECOM, MEGA BLOKS, NORILSK NICKEL, RICHEMONT, bhpbilliton

Headquarters with origin in Asia

ELAN, SONY, RUSAL, Agility, 'TORAY' Innovation by Chemistry, JT, TOYOTA, NISSAN, WOCKHARDT, LG Chem, UNION TOOL, microlife, APOLLO TYRES LTD., SONGWON, OMRON, Alibaba Group, HIROTEC, HITACHI

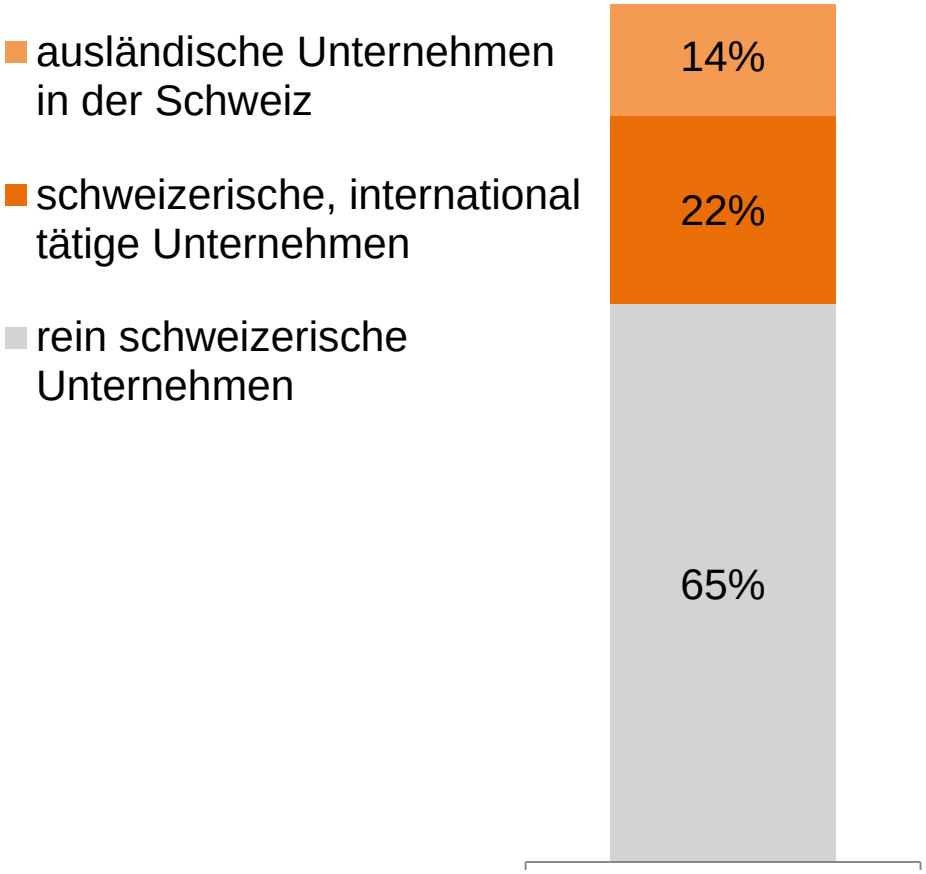
Quelle: Arthur D. Little (2009). Headquarter database

… und aus der Schweiz

Volkswirtschaftliche Bedeutung

Internationale Unternehmen:

Anteil am Bruttoinlandsprodukt:



Quelle: Boston Consulting Group (2013).

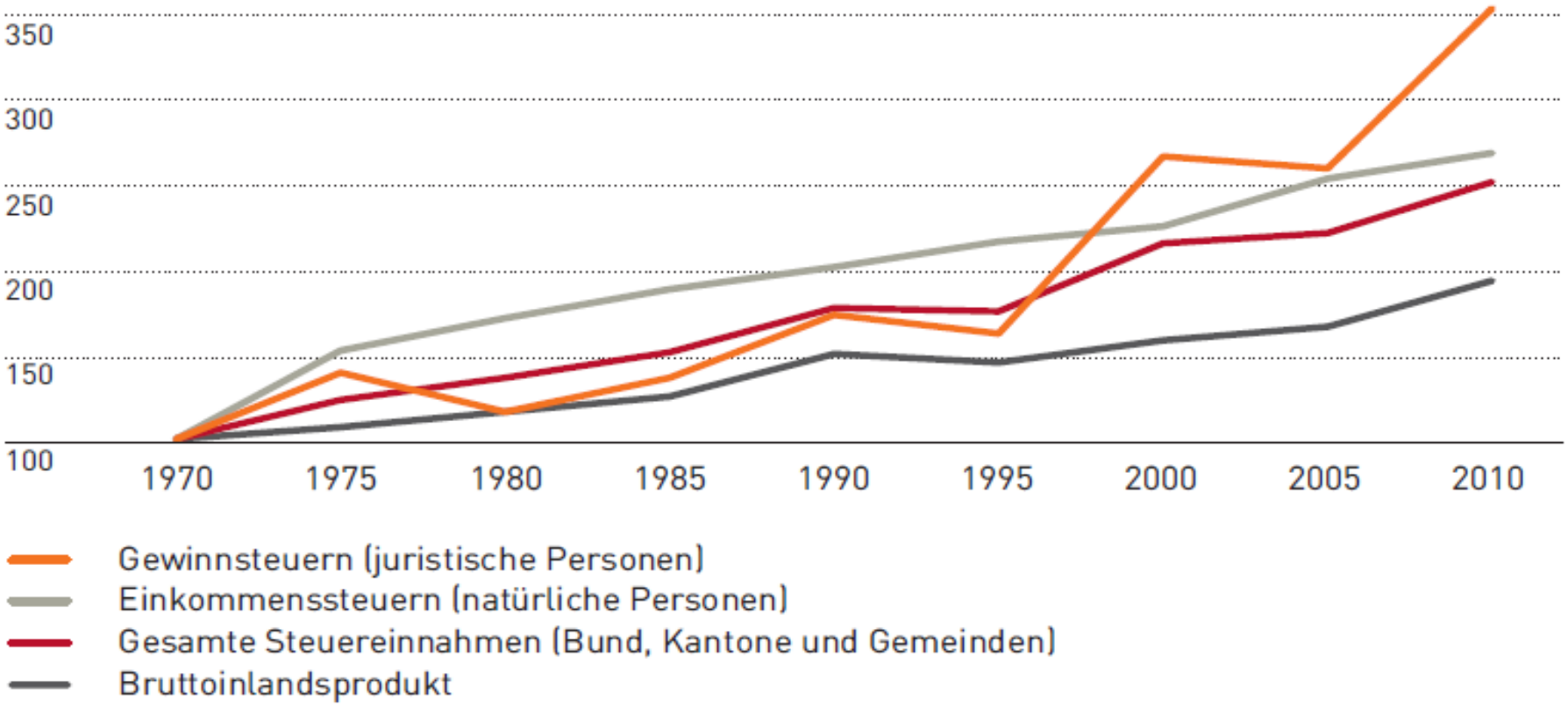
Statusgesellschaften:

- Anzahl: ca. 24’000
- Arbeitsplätze in der Schweiz:
  - direkt: mindestens 150’000
  - Indirekt: Multiplikator 2,6
    ➔+240’000

Expansive Unternehmenssteuern

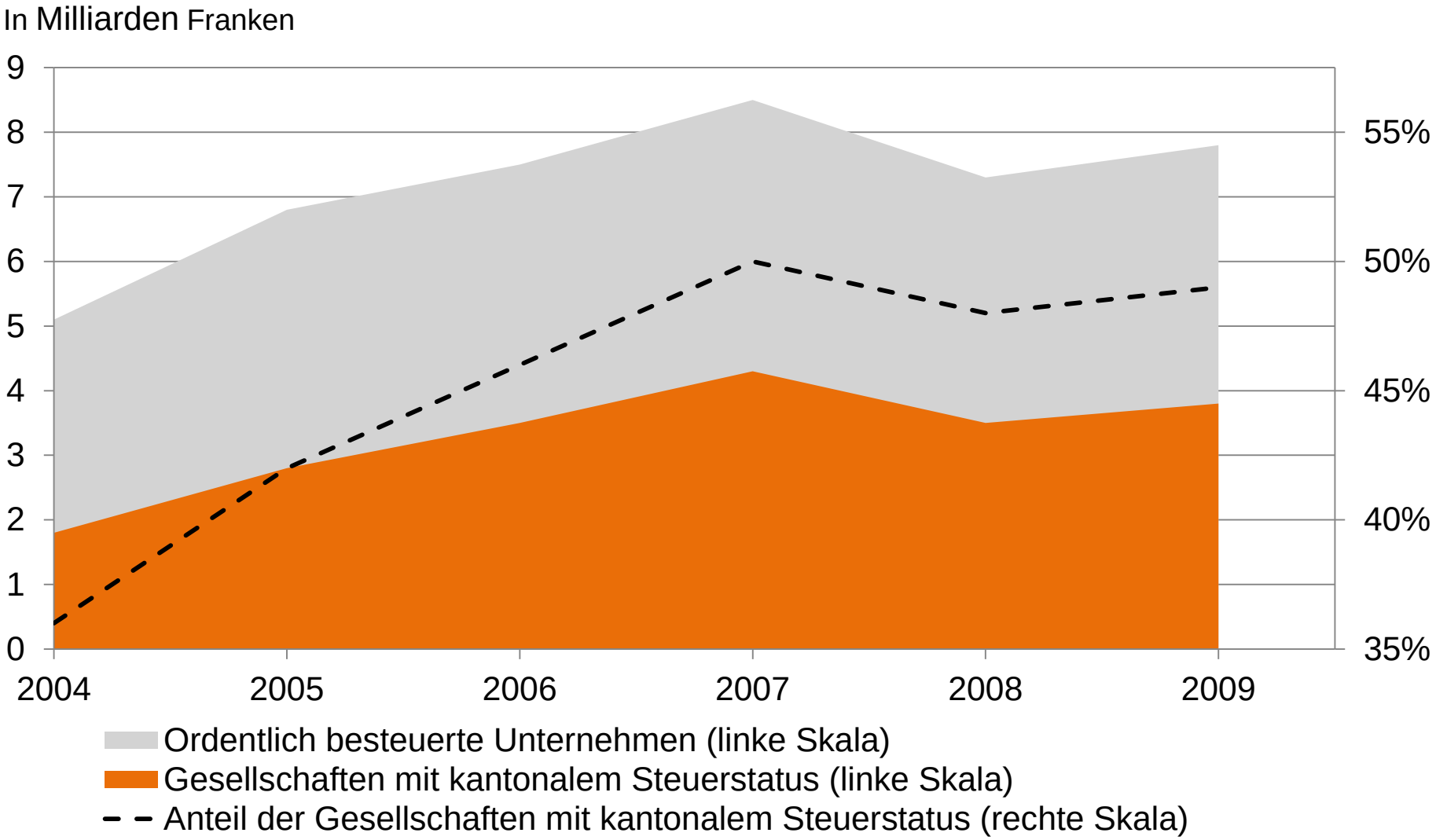
Entwicklung der Steuereinnahmen

1970 – 2010, inflationsbereinigte und indexierte Werte, 1970 = 100



Quellen: EFV (2012), SECO (2012).

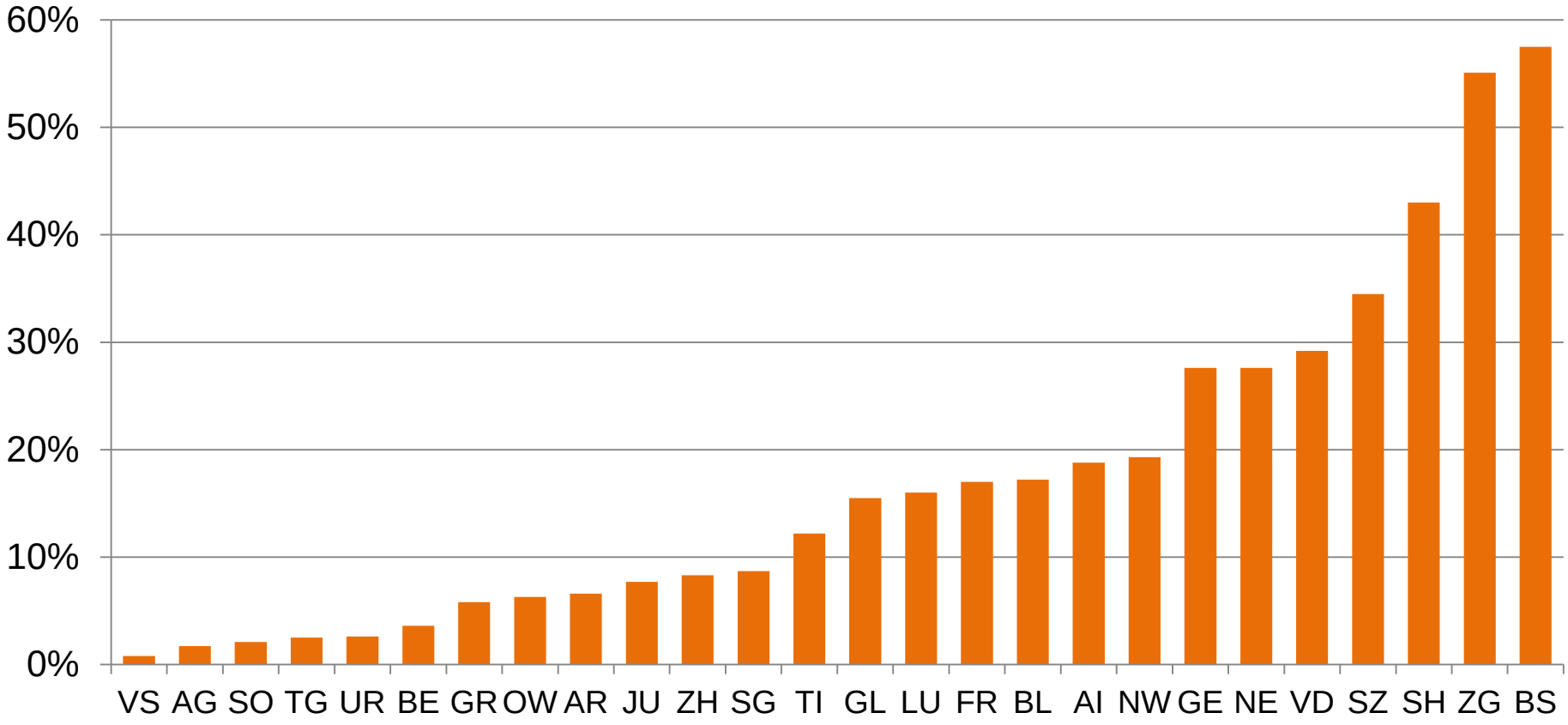
Hoher Steuerbeitrag der privilegierten Gesellschaften (Bund)



Quelle: Eidgenössische Finanzverwaltung (2013)

Kantonale Bedeutung

Geschätzte Anteile der Statusgesellschaften an den Gewinnsteuereinnahmen der Kantone und Gemeinden, Durchschnitt 2007 bis 2009



Quelle: ESTV (2013). Zwischenbericht des Steuerungsorgans zuhanden des EFD

Herausforderung: Internationale Kritik

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Code of Conduct for business taxation (CoC)

OECD

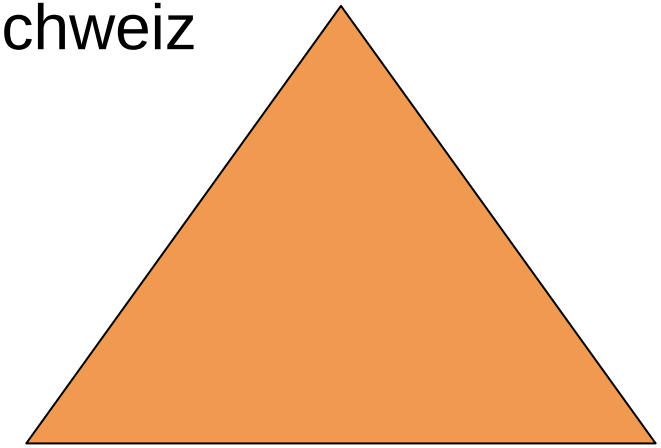
Action Plan on Base Erosion and Profit Shifting (BEPS)

II. Unternehmenssteuerreform III

Ziele, Spannungsfelder, Rahmen-bedingungen

Ziele der Unternehmenssteuerreform

Steuerliche Wettbewerbsfähigkeit
der Schweiz



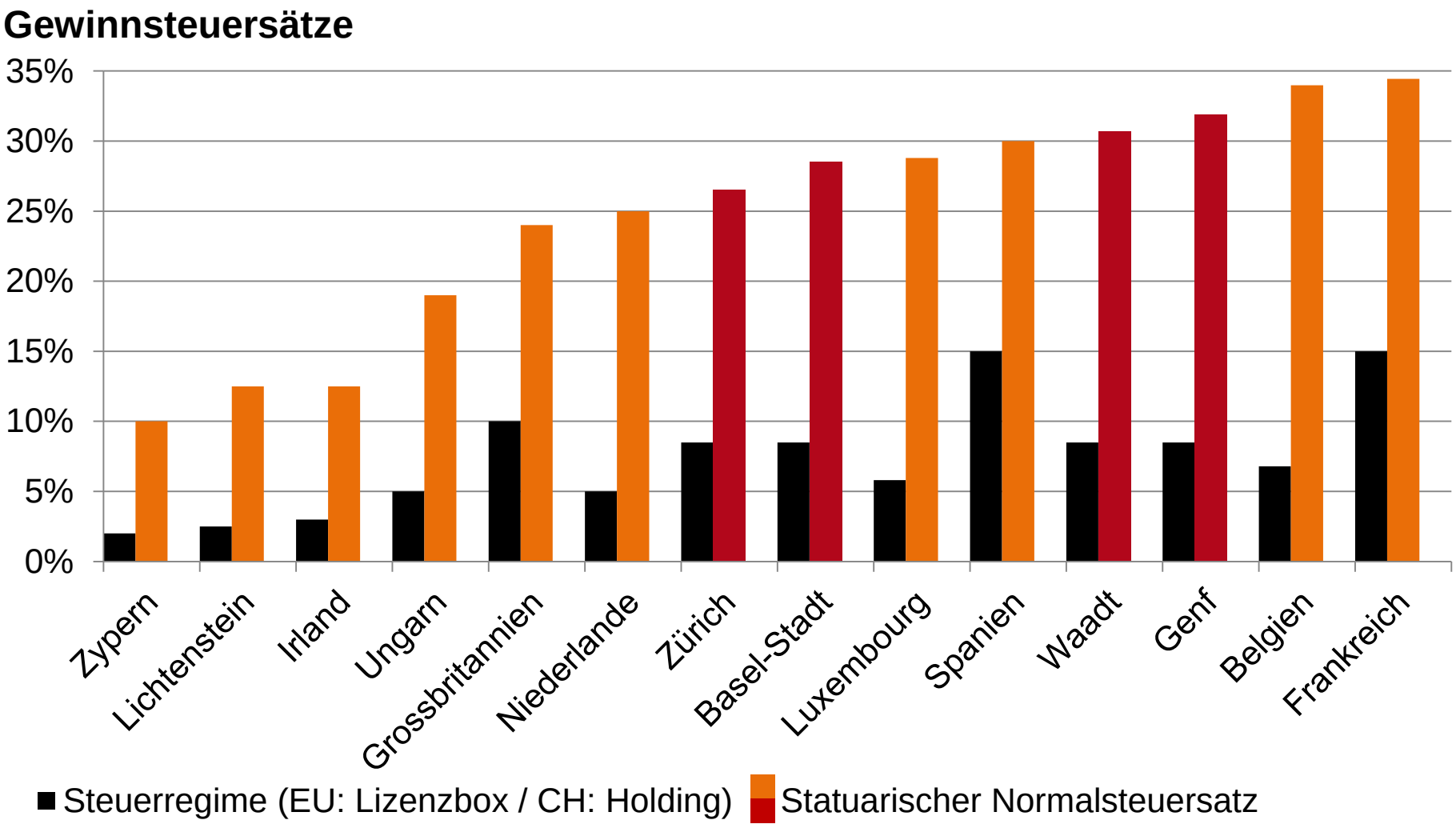
Internationale Akzeptanz
EU/OECD

Finanzielle Ergiebigkeit
und Ausgewogenheit

Nebenziele:

- administrative Einfachheit für Behörden und Unternehmen
- Beibehaltung der Steuerharmonisierung

Schweiz im Steuerwettbewerb



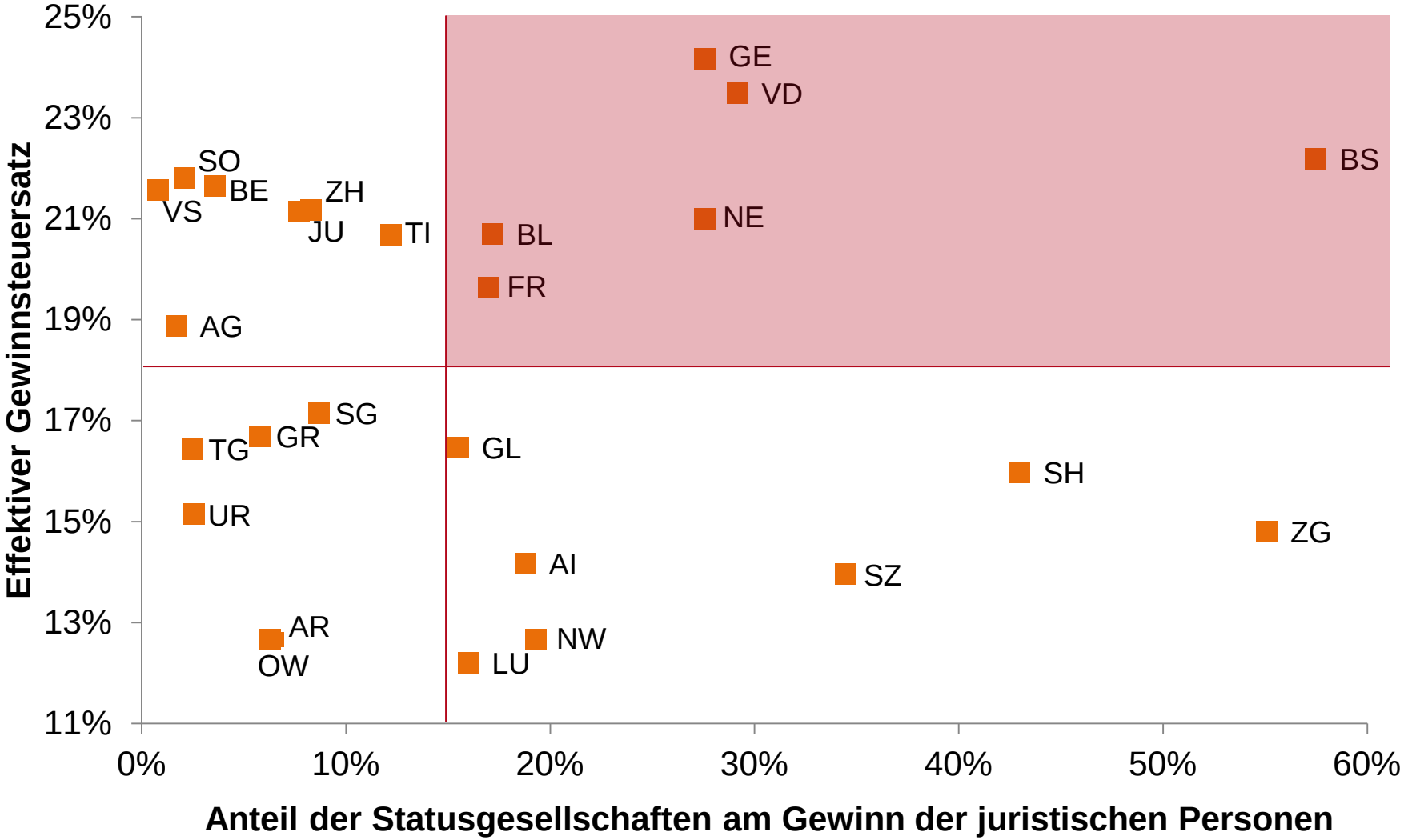
Quelle: OECD Tax Database; PwC (2013). Inventar der EU Steuersysteme

Komplexe Rahmenbedingungen

- **Dynamische steuerpolitische Entwicklungen** in EU und OECD
- **Unterschiedliche Ausgangslagen der Kantone** (steuer- und finanzpolitisch)

«Die Reform ist ausserordentlich anforderungsreich: einerseits ist im Bereich der steuerpolitischen Massnahmen noch nicht etabliert, was international dereinst akzeptiert wird. Andererseits – und meines Erachtens noch anspruchsvoller – ist die Handhabung der finanzpolitischen Auswirkungen der Reform auf die Gewinnsteuereinnahmen der Kantone und ihre Finanzausgleichtransfers.» *Peter Hegglin, Präsident Finanzdirektorenkonferenz*

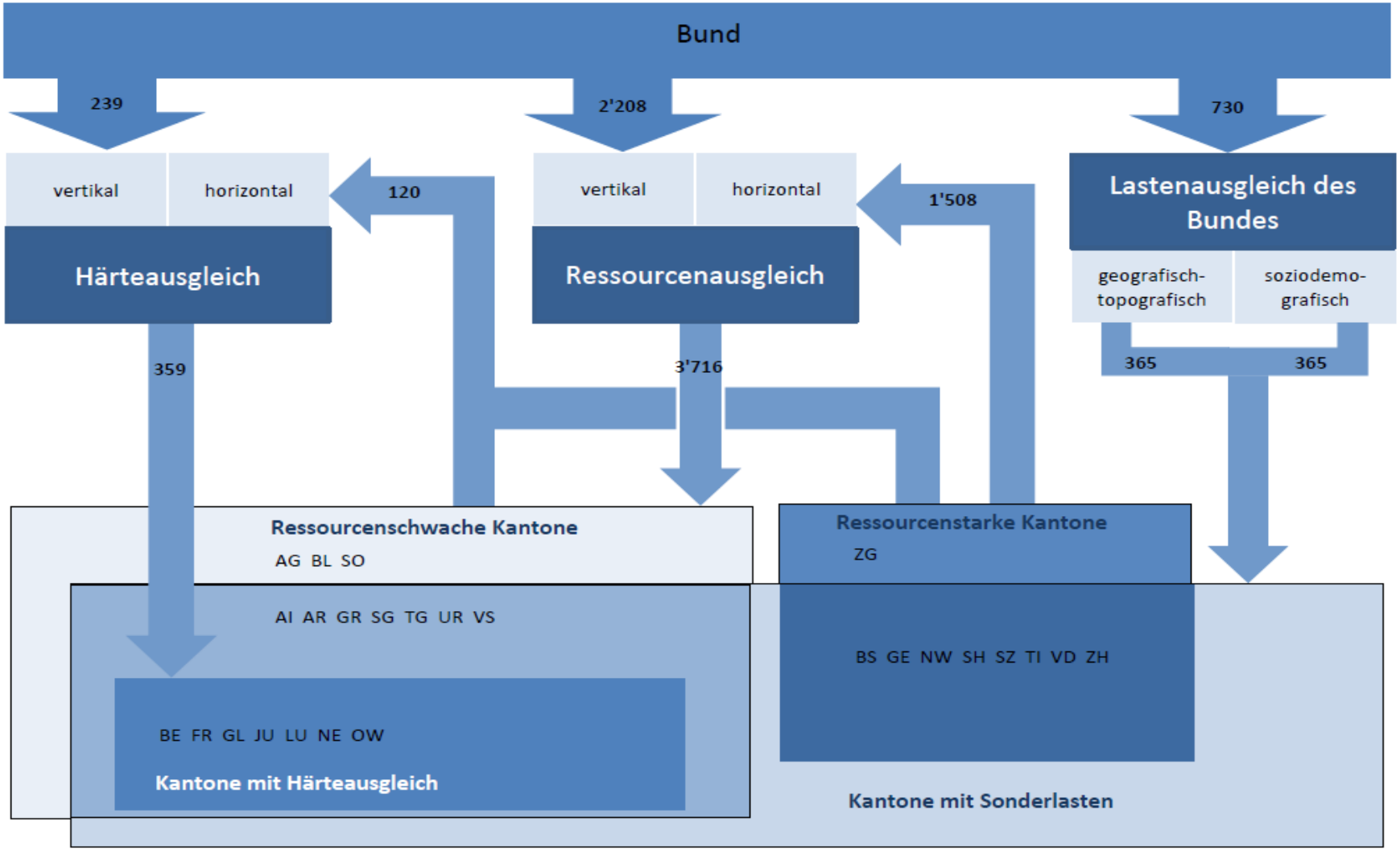
Kantonale Ausgangslagen sehr unterschiedlich



Quellen: Hinny (2013). Steuerrecht; ESTV (2013). Zwischenbericht zuhanden des EFD.

Interessenverbund durch NFA

Finanzströme im NFA (2013, Mio. Fr.)



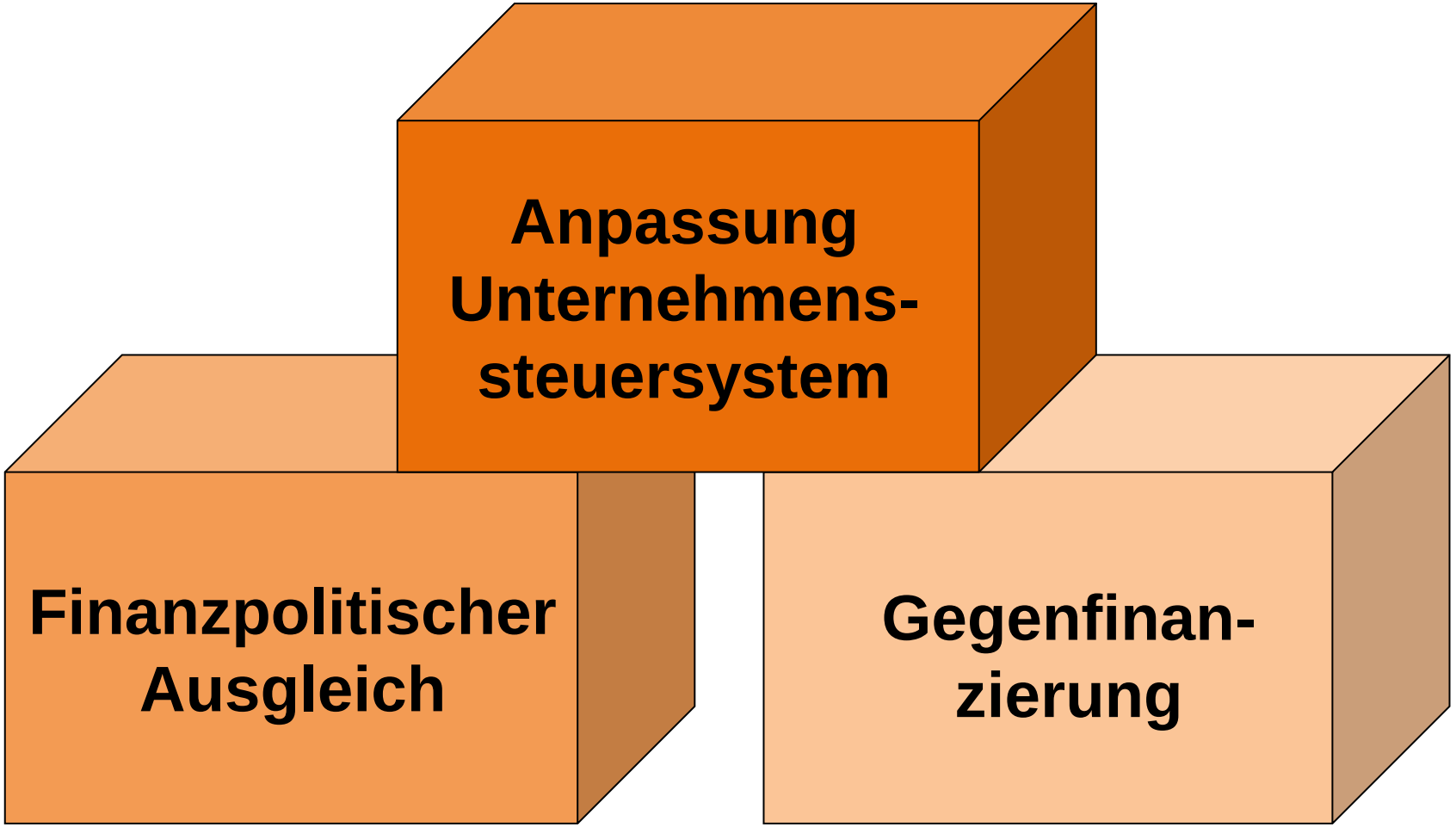
Grafik: EFD

Keine Lösung ist keine Lösung!

III. Lösungsansatz

Massnahmenpaket: steuerpolitische Anpassungen und finanzpolitischer Ausgleich

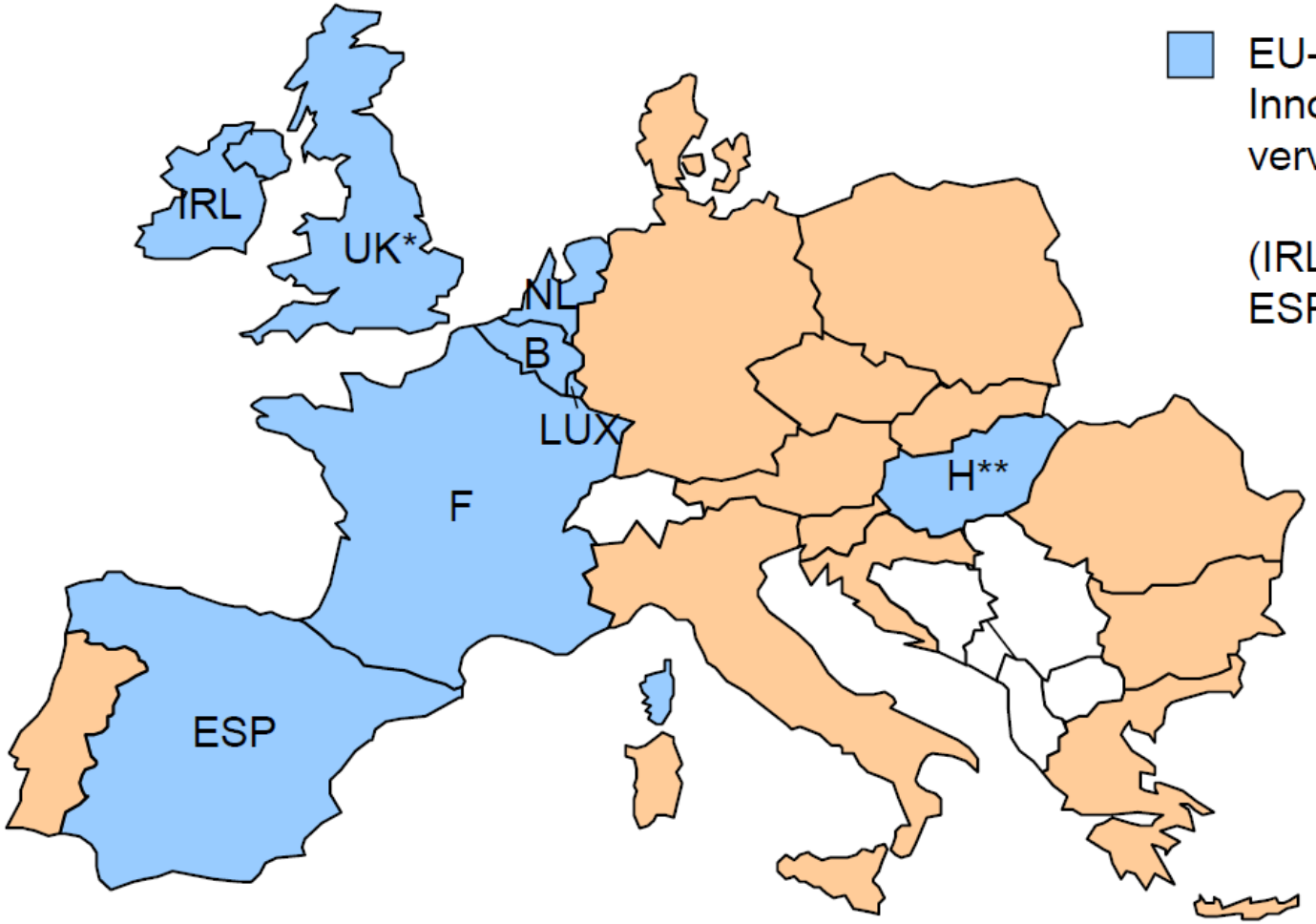
Elemente der Reform



Steuerpolitische Massnahmen

- **Neue Regeln für mobile Erträge**
  - Innovations-/Lizenzbox (Kantone)
  - Zinsbereinigte Gewinnsteuer (Bund/Kantone)
- **Kantonale Gewinnsteuersenkungen,** je nach Ausgangslage
- **Abbau bestimmter Steuerlasten**
  - Emissionsabgabe auf dem Eigenkapital (Bund)
  - Anpassung Kapitalsteuer (Kantone)
  - Reform Verrechnungssteuer (Bund)

Innovationsboxen in der EU



EU-Staaten mit bekannter Innovationsbox oder verwandter Lösung

(IRL, UK, NL, B, LUX, F, ESP, H, MT, CY)

Quelle: Präsentation von RR Dr. Eva Herzog (18. April 2013). EU-Steuerstreit: Auswirkungen und Lösungen

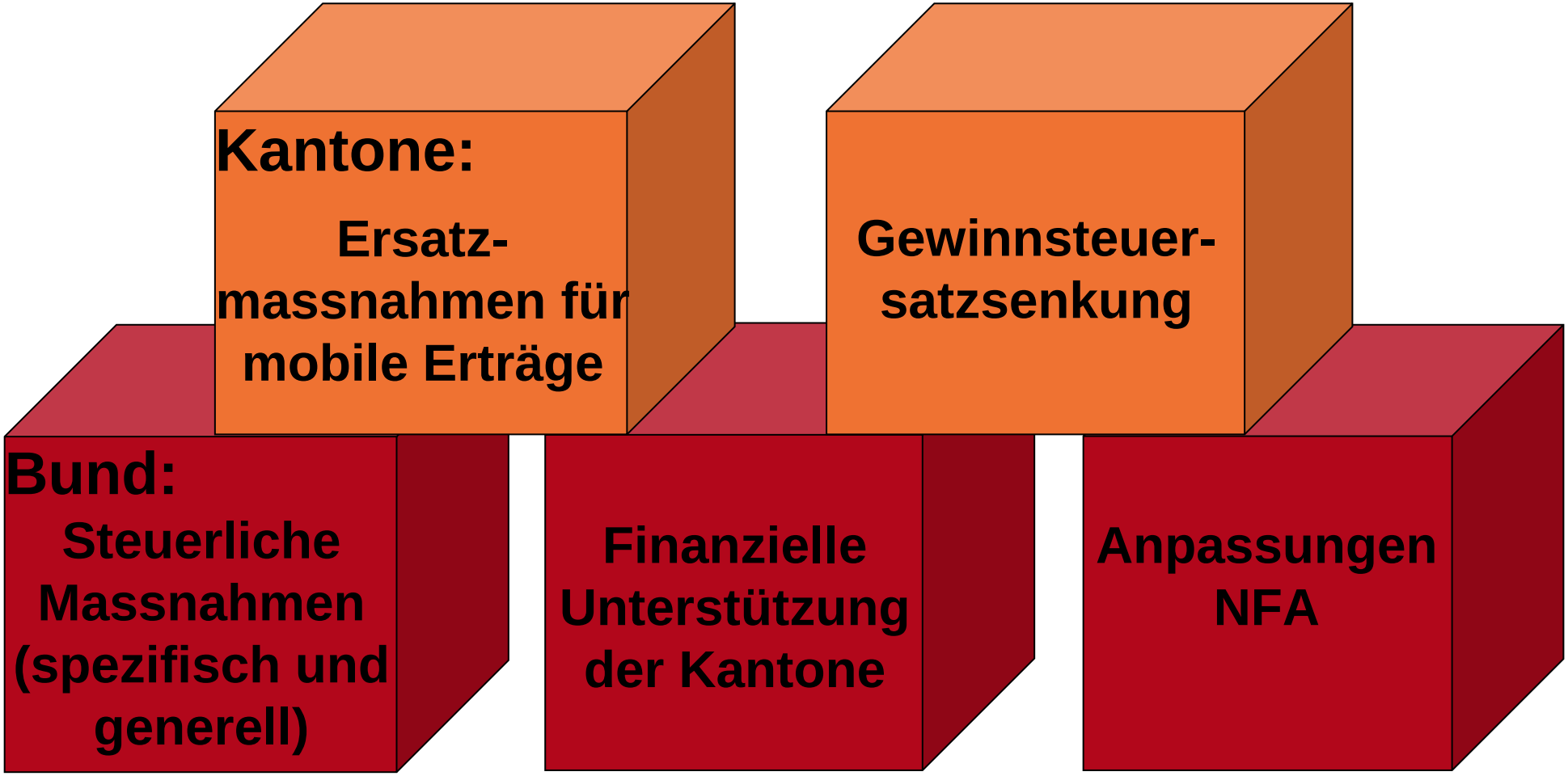
Finanzpolitischer Ausgleich

- **Anpassung des Ressourcenausgleichs**, wenn im NFA berücksichtigtes Steuerprivileg wegfällt (horizontaler Ausgleich)
- **Vertikale Ausgleichsmassnahmen** durch den Bund zur Unterstützung kantonaler Massnahmen («Opfersymmetrie»)

Was kostet die Reform? (Gegenfinanzierung)

- Relative Kosten: **nichts tun wäre teurer** (grosser Schaden für öffentliche Haushalte, Wertschöpfung, Arbeitsplätze)
- **Gezielte Ersatzmassnahmen begrenzen** die finanziellen **Auswirkungen (**Gewinnsteuersenkungen vergrössern sie unmittelbar)
- Eine **vorausschauende Finanzpolitik** schafft rechtzeitig den **nötigen Handlungsspielraum** – neue Steuern sind weder erforderlich noch zweckmässig
- Eine **erfolgreiche Unternehmenssteuerreform** ist eine **grosse Chance** für die Schweiz

Zusammenfassung: Ein Massnahmenpaket



Nächste Schritte

- Schlussbericht der Projektorganisation (Dezember 2013) und Konsultation
- Eckwerte Bundesrat und Vernehmlassungsvorlage (Sommer 2014)
- Botschaft des Bundesrats 2015
- Umsetzung ab 2018

IV.
Fragen und Diskussion